

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 59 (1999-2000)

Heft: 5: Krise - Risiko - Chance : das Chancenjahr als Brücke zwischen Schulabschluss und Lehrbeginn

Rubrik: Amtlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Neue Lehrmittelreihe «Sporterziehung»

**Laufen/Springen/Werfen, Spielen,
Bewegen/Darstellen/Tanzen,
Klettern/Drehen/Balancieren
(Bewegen) Im Freien, ODER:
Leichtathletik, Fuss- Hand-,
Volley-, Basketball, Gymnastik
und Tanz, Geräteturnen.**

Ziel des Artikels ist es, Euch das neue Lehrmittel Sporterziehung ganz kurz vorzustellen, einen zweiten Anstoß zu geben, ein bisschen darin zu blättern und die Grundstruktur kennenzulernen. Weitere Artikel werden folgen und Euch die Reihe und ihre Inhalte noch tiefergehend vorstellen. Ihr werdet gar nicht mehr anders können, als die für Euch relevanten Ordner in die Hand zu nehmen, aus der immensen Stofffülle auszuwählen.

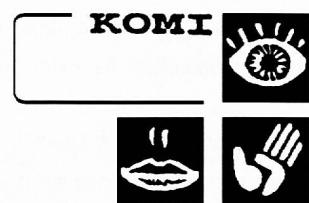
Aufbau (s. Abbildung): Wie das Lehrmittel aufgebaut ist, wurde bereits in der letzten Nummer berichtet. An dieser Stelle soll das Bewusstsein auf die horizontale und die vertikale Unterteilung gelenkt werden. Die horizontale Gliederung zielt auf die vielfältige Ausbildung der Bewegungsgrundformen auf den einzelnen Stufen. Die vertikale Gliederung – alle Bände sind in sich gleich aufgebaut – ist auf die stufenübergreifende, kontinuierliche Entwicklung derselben ausgerichtet.

Bewegungsgrundformen

Eingangs Artikel wurden einzelne Broschürennamen den herkömmlichen Disziplinenbezeichnungen gegenüber gestellt. Diese bereits genannten Bewegungsgrundformen sind denn auch eine Neuerung dieses Lehrmittels, die es ALLEN ermöglicht, an Bewegungen heranzugehen. Es geht nicht mehr rein um Techniken, also z.B. den Fosburyflop zu lehren: In die Höhe springen heißt der Ansatz. Laufen, Springen,

Werfen, das können ALLE, *Balancieren*, *Drehen*, *Klettern* ebenfalls. Damit scheint mir eine gewisse Angst, eine Hemmschwelle abgebaut zu werden. Da es viel weniger um normierte Techniken als um menschliche Grundbewegungsmuster geht, ergibt sich ein wesentlich vereinfachter Zugang zum Sportunterricht. Die Lehrkraft stellt vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bereit und schafft somit eine breite Grundlage für das Bewegungslernen. und ermöglicht so natürlich immer auch direkt das Lernen von Bewegungen.

© Lehrmittelreihe ESK,
leicht abgeändert nach: Lehrmittelreihe ESK

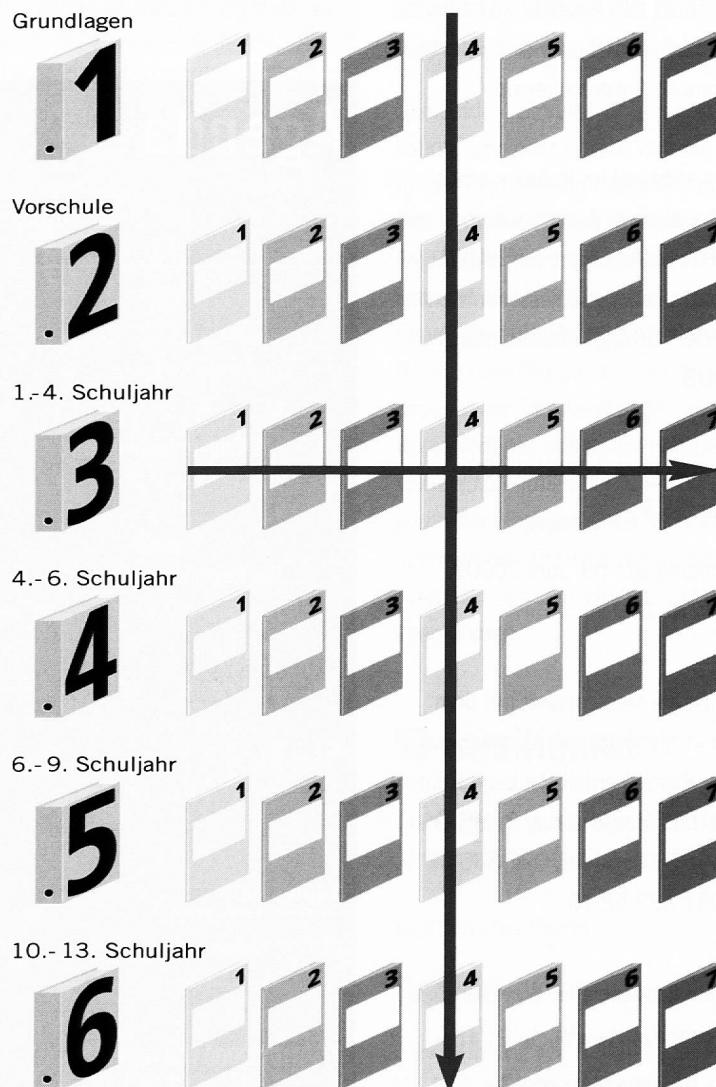


■ Beratung am LMV – Neue Kursangebote für Primarlehrkräfte

Den Lehrkräften aller Stufen steht am kantonalen Lehrmittelverlag eine Beratungsstelle für Fragen im Medien- und Informatikbereich zur Verfügung. Das neue Lefo-Konzept der KOMI (Kommission für Medien und Informatik) sieht ab Schuljahr 2000/2001 auch für Primarlehrkräfte methodisch-didaktische Kursangebote vor. Für Oberstufenlehrkräfte, welche das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist das methodisch-didaktische Kursobligatorium erneuert worden.

AMI – Beratung

Die Arbeitsstelle für Medien und Informatik (AMI) am kantonalen Lehrmittelverlag wird von Claudio Caluori, Primarlehrer und Martin Bischoff, Sekundarlehrer, betreut. Jeden Mittwoch Nachmittag von 14.00 bis 17.00 h steht sie den Lehrkräften und Behörden aller Volksschulstufen für Unterstützung, Auskunft und Beratung in Medi-



en- und Informatikfragen zur Verfügung. Die AMI kann insbesondere auf umfassende jahrelange Erfahrungen in der Schulinformatik zurück greifen. Das Büro der AMI ist zu den angegebenen Zeiten auch telefonisch unter der Nummer 257 22 68 erreichbar.

KOMI – Neue Kurse für Primarlehrkräfte

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Beauftragten für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung sowie der kantonalen Kurskommission hat die KOMI das Lefo-Konzept für den Informatikbereich überarbeitet. Die wichtigste Neuerung besteht in der Aufnahme von methodisch-didaktischen Kursangeboten für Primarlehrkräfte in das Kursprogramm. Dies angesichts der Tatsache, dass sich Fragen betreffs sinnvollen Einsatzmöglichkeiten von Computern und Internet im Unterricht in den letzten Jahren zunehmend auch auf die Primarschule beziehen. Mit entsprechenden Kursange-

boten ab dem Schuljahr 2000/2001 soll die stufengerechte und methodisch-didaktisch qualifizierte Nutzung dieser Medien im Unterricht unterstützt werden.

Kursobligatorium **Grundbildung in Informatik**

Für die Grundbildung in Informatik auf der Volksschul-Oberstufe besteht ein umfassendes Konzept, welches durch den Lehrplan umschrieben wird. Um die Umsetzung dieses Konzeptes weiter zu unterstützen, wird erstmals in den Sommerkurswochen 2000 ein neuer methodisch-didaktischer Kurs *Grundbildung in Informatik* angeboten. Für Lehrkräfte, welche den vormaligen Qualifikationskurs *Grundlagen der Informatik* in den Jahren 1994 bis 1998 besucht haben, dient dieser Kurs als Update- und Fortsetzungskurs, wobei auch nur eines der beiden Module von 3 bzw. 2 Tagen besucht werden kann. Für Lehrkräfte, welche das Fach *Grundla-*

gen der Informatik unterrichten und den Qualifikationskurs in den Jahren 94 – 98 nicht absolviert haben, ist der Besuch des neuen Qualifikationskurses *Grundbildung in Informatik* obligatorisch (Departementsverfügung Nr. 410 vom 20.12. 1999).

Grundsätzlich ist der Kursbesuch für alle Oberstufenlehrkräfte sehr empfehlenswert, da es ja gerade ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes *Grundbildung in Informatik* ist, die Informations- und Kommunikationstechnologien sinnvoll in die schulische Alltagsarbeit in allen Bereichen zu integrieren und zu reflektieren. Näheres siehe Kurausschreibung Nr. 333 in dieser Ausgabe des Schulblattes.

Mehr Infos und Details über KOMI und AMI sowie Empfehlungen und Weiterbildungsangebote inklusive Online-Kursanmeldung und vieles mehr finden sich auf der Homepage von KOMI und AMI:

www.komi-ami.tractrix.ch

Markus Romagna, Präsident KOMI

Rendez-vous am Mittag im Bündner Natur-Museum

Veranstaltungen für alle, die ihre Allgemeinbildung im Bereich Natur erweitern möchten.

Die Führungen finden jeweils von 12.30 bis 13.30 Uhr statt. Eintritt Fr. 3.– (Kinder bis 16 Jahre gratis)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dienstag, 18.4.2000

Bioversität – von der Vielfalt in der Natur

ein Modebegriff wird erklärt...

Donnerstag, 18.5.2000

Vielfalt der Erdbewohner

Ein Tiefblick in den Boden

Dienstag, 20.6.2000

Vielfalt der Erdbewohner

ein Tiefblick in den Boden

Montag, 28.8.2000

Mineralien

Farben- und Formenvielfalt einheimischer 'Kristalle'

Freitag, 15.9.2000

Winterspeck-Pelzmantel

So überstehen unsere Tiere den Winter

Dienstag, 3.10.2000

Winterspeck-Pelzmantel

So überstehen unsere Tiere den Winter

Donnerstag, 16.11.2000

Farben im Tierreich

Weshalb ist unsere Tierwelt nicht bunter?

Dienstag, 12.12.2000

Die Steinböcke werden 80-jährig

Die schicksalhafte Geschichte unseres Wappentieres